



4. November 2023

Ansprechpartner: Bürgermeister Jochen Bidlingmaier

## **Aus dem Gemeinderat**

### **Einführung eines Energiemanagements einstimmig beschlossen**

Der Klimawandel schreitet auch in Baden-Württemberg weiter voran. Vor dem Hintergrund der hochdynamischen Entwicklung der Klimaschutzpolitik und des Klimaschutzrechtes wurde das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg abermals geändert. Der öffentlichen Hand kommt beim Klimaschutz in ihrem Organisationsbereich eine allgemeine Vorbildfunktion zu. Die Regelung bezieht sich auf die interne Organisation der Aufgabenerledigung und die damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, insbesondere durch die Nutzung von Gebäuden und Fahrzeugen sowie durch die Beschaffung. Auch Albershausen hat sich zu einer klimaneutralen Kommunalverwaltung bis zum Jahr 2040 verpflichtet. Ein erster und wesentlicher Bestandteil zur Erreichung dieses Zieles ist die Einführung eines kommunalen Energiemanagements. Darunter versteht man die kontinuierliche Begehung und Betreuung von Gebäuden und deren Nutzer mit dem Ziel, eine Minimierung des Energieverbrauches bzw. der Energiebezugskosten zu erreichen. Der Schlüssel für den Erfolg liegt dabei in der Koordination und Zusammenführung einer Vielzahl von Aufgaben. Auch die Anschaffung einer Software mit Smartphone-App und die Installation von fernauslesbaren Energie- und Wasserzählern für die größten Verbraucher sind inbegriffen. Für die Einführung des Energiemanagements soll eine begleitende Beratung beauftragt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Jochen Bidlingmaier Herrn Allgaier von der Netze BW GmbH. Er verweist auf die Diskussion in der Klausurtagung des Gemeinderates. Zur Einführung eines Energiemanagements solle eine Software angeschafft werden, welche die Vorgaben nach § 7 a KSD erfülle. Vorteil dieser Software sei die fernauslesbare Messtechnik. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 73.500 €, enthalten seien hierbei nicht nur die Messtechnik, sondern auch die Lizenzgebühren und die externe Beratung. Der Vorsitzende betont, zusätzliches Personal sei nicht erforderlich.

GR Wolfgang Fischer (BWV) möchte wissen, ob die Energiemengen der unterschiedlichen Energieformen gemessen werden könnten.

Herr Allgaier bestätigt dies.

GR Uwe Seitz (FWS) hinterfragt die Funktionen der verschiedenen Messgeräte.

Herr Allgaier antwortet, es sei eine detaillierte digitale Auslesung möglich, so dass Unregelmäßigkeiten sofort erkannt werden könnten. Daraus könnten die erforderlichen Maßnahmen abgeleitet werden.

GR Andreas Hedrich (BWV) versichert sich, dass der heutige Beschluss lediglich den Auftrag an die Verwaltung beinhalte, den Förderantrag zu stellen. Je nach dem Ergebnis dieses Antrages werde das Gremium über das weitere Vorgehen beraten und beschließen.

Dies wird von Bürgermeister Jochen Bidlingmaier bestätigt.

GR Andreas Hedrich (BWV) möchte außerdem wissen, ob aktuell eine regelmäßige Auswertung des Energieverbrauches in den öffentlichen Gebäuden erfolge.

Der Vorsitzende gibt an, im Moment werde dies monatlich analog ausgelesen, eine Auswertung erfolge aber nicht.

GR Uwe Seitz (FWS) erkundigt sich, ob die Messeinrichtungen für unterschiedliche Nutzungen innerhalb eines Gebäudes ausgestattet seien, beispielsweise auch für ein Wohn- und Geschäftshaus.

Herr Allgaier führt aus, die technischen Geräte seien auch für Mehrzweckgebäude geeignet. Auch hierfür gebe es entsprechende Messkonzepte.

GRin Doris Mayer-Joecks (FWS) interessiert sich für die Auswertung der Messwerte. Um einen Nutzen aus den Messungen zu ziehen, sei eine professionelle Auswertung erforderlich. Es müsse hierfür geschultes Personal zur Verfügung stehen und festgelegt werden, wer für welche Aufgaben zuständig sei. Sie spreche sich dafür aus, den Förderantrag zu stellen, aber die Beschlussfassung der Einführung des Energiemanagements könne nicht nur pauschal beschlossen werden. Die angesprochenen Fragen müssten hierzu geklärt sein.

GR Martin Kaess (FWS) ist der Meinung, der Förderantrag müsse bei einer Förderung von 70 % zügig gestellt werden, um die Fördermittel zu erhalten.

GRin Bettina Greiner (CDU) ist ebenfalls der Auffassung, mit der Erfassung der Energieverbräuche sei es nicht getan, die Vorschläge zur Energieeinsparung durch die Gebäudeenergieberater hätten finanzielle Konsequenzen, die Umsetzung sei sicher auch nicht einfach.

GR Hermann Weiler (FWS) weist darauf hin, es gehe heute nur um den Beschluss zur Stellung des Förderantrages. Die Inhalte der Einführung des Energiemanagements hätten einen erheblichen Handlungsbedarf im Gemeindehaushalt zur Folge. Es gehe nicht nur um die Kontrolle des Energiebedarfs, sondern auch um die Konsequenzen zur Reduzierung der Fehlerquoten.

Herr Allgaier verweist darauf, dass die Gebäudeenergieberater nicht nur technische Lösungsmöglichkeiten lieferten, sondern auch die entsprechende betriebswirtschaftliche Amortisation der Maßnahmen aufzeigten. Er beantwortet die Frage von GR Heiko Biedebach (BWV) nach der Bearbeitungsdauer für den Förderantrag, man müsse mit ca. 3 Monaten rechnen.

Bürgermeister Jochen Bidlingmaier bedankt sich bei Herrn Allgaier und ruft zur Beschlussfassung auf.

#### **Der Gemeinderat beschließt einstimmig:**

- 1. Die Gemeinde Albershausen beschließt die Einführung und den kontinuierlichen Betrieb eines kommunalen Energiemanagements.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zu stellen und die Implementierung des Energiemanagements zu organisieren und den kontinuierlichen Betrieb sicherzustellen.**
- 3. Über den Einführungsprozess und die Ergebnisse ist der Gemeinderat regelmäßig zu unterrichten.**